

# Wilhelmshavens Zerstörer „Hamburg“ als Flaggschiff bei „Easy-Entry“

## NATO-Befehlshaber kamen überraschend an Bord

An Bord des in Wilhelmshaven beheimateten Zerstörers „Hamburg“ der Bundesmarine gab es in der nördlichen Nordsee im Rahmen des dort zur Zeit laufenden NATO-Manövers „Easy-Entry“ einige Aufregung, als überraschend der Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte in Nordeuropa (Cincorth), der britische General Sir Walter Walker, zusammen mit dem dänischen Konteradmiral O. Brinck-Lund an Bord kam.

Wie „Hamburg“-Kommandant Fregattenkapitän Ewald Schmidt gestern über Funk nach Wilhelmshaven mitteilte, haben die beiden NATO-Befehlshaber von der „Hamburg“ aus eine taktische Phase der Übungen geführt. Auf diese Weise wurde die „Hamburg“ vorüberge-

hend zum Flaggschiff der an „Easy-Entry“ beteiligten Flottenverbände aus Dänemark, Norwegen, Großbritannien und der Bundesrepublik.

Wie das Marineamt gestern ergänzend mitteilte, ist „Easy-Entry“ ein kombiniertes See-Luftmanöver, das noch bis zum 14. Mai andauert. Es findet in der nördlichen Nordsee im Skagerrak und Kattegatt statt. Auch das ständige NATO-Atlantikgeschwader, die STANAV-FORLANT mit der Wilhelmshavener Fregatte „Lübeck“, fährt dieses Manöver mit.

An Bord der „Hamburg“ ist alles wohl auf. Die Aufregung über den Befehlshaber-Besuch hat sich bereits wieder gelegt, und der Manöver-Alltag ist an Bord eingeleitet. Auf die Besatzungsangehörigen wartet noch ein Hafenbesuch in Dänemark. Am 22. Mai soll der Zerstörer wieder in den Heimathafen Wilhelmshaven einlaufen.

Neben der „Hamburg“ nehmen auch noch die Wilhelmshavener Minensucher an diesen Übungen teil, die dann jedoch nur kurzfristig an die Jade zurückkehren, um sofort ihre große Spanien-Reise anzutreten.

WZ 25. Mai 1971  
Rat und Verwaltung der Stadt sind morgen an Bord des Zerstörers „Schleswig-Holstein“. Auf Einladung des 2. Z-Geschwaders soll die Wilhelmshavener Führungsmannschaft auf einer Reise in die Nordsee das Leben an Bord kennenlernen. Gleichzeitig werden die Gäste im Seegebiet bei Helgoland verschiedene Manöver miterleben. Zerstörer-Kommandant Freg.-Kpt. Karl-Heinz Schröder hofft auf „Kaiserwetter“ bei dieser Fahrt, obwohl etwas See-

gang das Bordleben besser verdeutlichen würde.

„Bayern“-Kommandant Freg.-Kpt. Günther Solarek, der den Zerstörer am 9. März in der Werft in Hamburg übernommen hat, macht heute seinen Antrittsbesuch im Rathaus. Nach 14 Monaten großer Werftliegezeit wird die „Bayern“ zur Zeit im Arsenal ausgerüstet, bevor sie wieder den Geschwaderdienst aufnimmt.

35 Soldaten des Zerstörers „Bayern“ sind von der bayrischen Staatsregierung vom 4. bis 11. Juni in das Erholungsheim Spirdingsee eingeladen worden. Ministerpräsident Goppel wird die Wilhelmshavener „Lords“ anschließend in der bayrischen Staatskanzlei empfangen, um das gute Patenschaftsverhältnis zwischen dem Land Bayern und dem Zerstörer zu vertiefen.

Wilhelmshavener  
Zeitung 7. Mai 1971

WZ vom 26. Mai 1971



Seinen Antrittsbesuch im Rathaus machte gestern vormittag der Kommandant des Zerstörers „Bayern“, Freg.-Kpt. Günther Solarek (Mitte), der sich gleichzei-

tig Oberbürgermeister Johann Jansen (rechts) und Oberstädtilektor Dr. Eickmeier (links) als Wilhelmshavener Neubürger vorstellte. WZ-Foto: Angst